

Abb. 27. Ansicht gegen Osten der Baustelle des neuen Docks in Venedig; nördlicher Teil.

tischen Verfahren zu Ende geführt, wobei sogenannte bewegliche Caissons aus Beton, statt aus Eisen, zur Verwendung kamen, d. h. Caissons, die bloß als Taucherglocken dienen, somit nur zum Aushub des Bodens und zu dessen Ersatz durch Mauerung in der Arbeitskammer, nicht aber

selbst einen Teil des Mauerkörpers zu bilden bestimmt sind. Diese Betonglocken hatten eine Länge von 30 m und eine Breite von 18 m und bestanden aus der untern Arbeitskammer und der darüberliegenden Gleichgewichtskammer, die es möglich macht, den schweren Caisson zu heben und

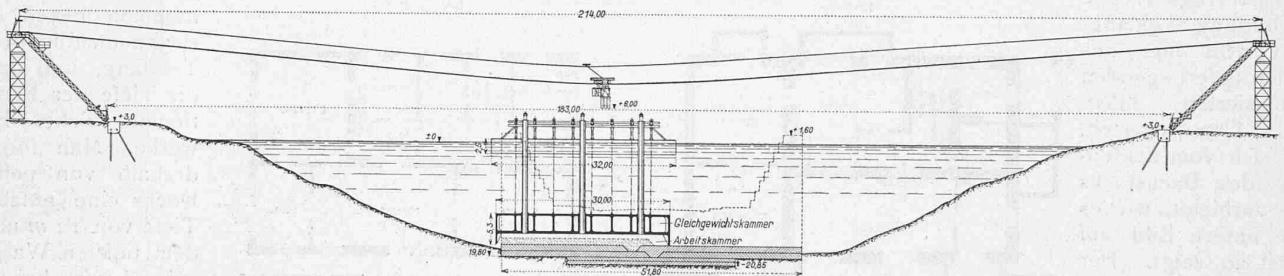


Abb. 24. Querschnitt durch die Baugrube, Längsschnitt durch den beweglichen Caisson. — Masstab 1 : 1200.

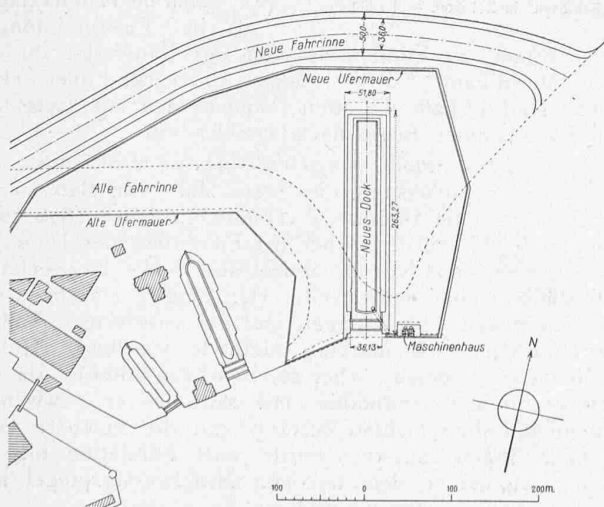


Abb. 22. Lageplan des neuen Docks in Venedig, an der Ostspitze der Stadt. — Masstab 1 : 800.

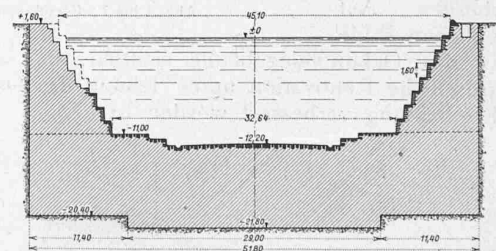


Abb. 23. Querschnitt des neuen Docks. — 1 : 800.

zu verstellen, ohne allzu schwere Hebezeuge benötigen zu müssen (Abb. 25 und 26, S. 123). Mit Rücksicht auf die grossen Abmessungen der Fundationsfläche benützte ich auf der Baustelle zwei solcher Betonglocken gleicher Bauart (Abb. 27 und 28). Mit Hilfe dieser Glocken führte man nun den Aufbau in der Weise aus, dass man sie nach einer vorher festgestellten Ordnung und Richtung verschob, nachdem auf einer Stellung eine Fundamentschicht auf 1,50 m Höhe aufgebaut war, wobei sich zwischen zwei aufeinanderfolgenden Stellungen eine grabenartige Fuge